

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 2/2015

www.fensterplatz-online.ch

WORLD HERITAGE
EXPERIENCE  SWITZERLAND



UNESCO-Welterbestätten der Schweiz

Einzigartige Schweiz erleben

Ein Erlebnismagazin mit World Heritage Experience Switzerland



Editorial

Reisen zu UNESCO-Welterbestätten sind eine Herausforderung: Welterbestätten geben Einblicke in einzigartige Natur- und Kulturleistungen von universellem Wert. Sie beleuchten eine weitreichende Entstehungs- und Mentalitätsgeschichte der Schweiz. Sie wecken das Natur- und Kulturgedächtnis. Welterbestätten versetzen ins Staunen, berühren die Besucher und erheben Anspruch auf Ehrfurcht und Respekt vor natürlichen und kulturellen Glanzleistungen. Das Welterbe fordert Antworten auf die Fragen: Was ist unser Erbe? Wie leben wir mit diesem Erbe? Wie geben wir es den kommenden Generationen weiter? Eine Reise zu den Welterbestätten in der Schweiz ist eine Reise zu sich selbst und über Generationen hinaus. Wer sich auf das Welterbe einlässt, entdeckt die Schweiz neu – erlebt sie anders. Wir wünschen allen Besuchern viel Freude und neue Erkenntnisse mit einer neuen und anderen grossartigen Schweiz.

Beat Ruppen, Präsident

World Heritage Experience Switzerland

WORLD HERITAGE EXPERIENCE SWITZERLAND

Zwischen 2003 und 2008 haben die Gründungsmitglieder die Idee einer nationalen Kooperation zwischen allen Schweizerischen UNESCO-Welterbestätten und UNESCO-Biosphären entwickelt und vorangetrieben. Da in dieser Zeitspanne die Zahl der Welterbestätten gestiegen ist, drängte sich eine einheitliche nationale Organisation auf. 2009 wurde «UNESCO Destination Schweiz» (UDS) mit Sitz in Bern gegründet. Seit Oktober 2014 tritt die Dachorganisation unter der Bezeichnung «World Heritage Experience Switzerland» (WHES) auf. Der Verein bildet das Dach über dem touristischen Netzwerk der Schweizer UNESCO-Welterbestätten und bezweckt die Förderung eines nachhaltigen Welterbetourismus. www.whes.ch



Tektonikarena Sardona - Madseeli mit Churfiristen.

IMPRESSUM
Verlag Verlag Wellness – Tipps & Trends, 3653 Oberhofen, info@fensterplatz-online.ch
Verleger Jürg Tschan
Redaktion Fabrice Müller, www.journalistenbuero.ch
Layout Winfried Herget, info@herget-grafik.com
Anzeigenadministration AZ Fachverlage AG, 5001 Aarau
Druck Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen
Erscheint als Beihefter «Fensterplatz» in der SBB-Kundenzeitschrift «via»
Titelbild Ville de La Chaux-de-Fonds, Aline Henchoz

Einzigartige Schweiz erleben

Elf Orte, Regionen oder Bauwerke in der Schweiz gehören zu den Welterbestätten der UNESCO. Sie sind mit ihren Landschaften, ihrer Geschichte, Baukunst oder Kultur einzigartig, faszinierend und schützenswert. Wir bringen Ihnen im folgenden Bericht die Faszination dieser Orte näher.

Fabrice Müller, Redaktor

Schon die Fahrt mit dem Postauto von Zernez über den Ofenpass und durch das Münstertal ist ein Akt der Entschleunigung und Meditation. Der östlichste Ort der Schweiz, Müstair genannt, liegt so wunderbar abseits, dass man sich die Fahrt dorthin gut überlegt. Die Reise nach Müstair ist kein Schnellschuss, keine spontane Entscheidung. Doch das Gute daran: Kaum jemand bereut es, diesen langen Weg auf sich genommen zu haben und in einem Tal des Nationalparks zu landen, wo man schon vom Postauto aus mit etwas Glück Steinböcke ins Blickfeld bekommt und auch sonst manches etwas langsamer tickt als in der Stadt. Vielleicht erging es Karl dem Grossen ebenso, als er nach seiner Krönung über den Umbrailpass zog und – laut einer Legende – nur mit Gottes Hilfe den Gefahren der Berge heil entronnen war. Im Tal stiftete er

zum Dank das «monasterium in Tuberis» – das Kloster bei Taufers. Diese Bezeichnung hat sich im rätoromanischen Ortsnamen Müstair niedergeschlagen. Ob an der Legende mit Karl dem Grossen etwas Wahres dran ist, lässt sich nur vermuten. Sicher ist jedoch seine Präsenz als Statue in Lebensgrösse rechts vom

Heilsgeschichte in Bildern dar. Sie erzählen das Leben des Königs David aus dem Alten Testament, die Kindheit, das Wirken und Leiden Jesu, die Schicksale der Apostel sowie die Himmelfahrt und die Wiederkunft Christi. 1983 wurde das gesamte Kloster Müstair zum Welterbe der UNESCO ernannt. Der Be-

«monasterium in Tuberis»

Altar der Klosterkirche von Müstair. Die Kirche ist gleichzeitig der wertvollste Schatz und seit mehr als 1200 Jahren das Zentrum des Klosterlebens. Sie beherbergt den grössten erhaltenen Freskenzyklus aus dem Früh- und Hochmittelalter, die ausschlaggebend für die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste waren. Karolingische und romanische Malereien schmücken die Wände und die drei Apsiden. Diese stellen die

such der Klosterkirche in Müstair ist ein Muss.

Benediktinerinnen-Kloster
St. Johann in Müstair
UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983
www.muestair.ch



© Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair

© Patric Collet

Wer will, kann den Besuch des Klosters Münstair mit einer ebenso eindrucklichen Fahrt auf der Albula- und Berninastrecke der Rhätischen Bahn verbinden. Das bahntechnische Meisterwerk gehört seit 2008 zur Liste der UNESCO-Welterbestätten. Eine

andermal über Alpweiden und Geröllhalden. «Im Sommer fahren wir über einzigartige Alplandschaften, im Winter kommt man sich vor wie auf einer Polarexpedition in Grönland», erzählt Gion Caprez. Jede Fahrt sei eine Herausforderung. Das Wetter, die Tageszeiten wie auch

Albula- und Berninastrecke

bezaubernde Landschaft, zwei einzigartige Bahnlinien, die sich dank Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels durchs Gebirge schlängeln: Die Rhätische Bahn befährt in der Landschaft Albula/Bernina eine der spektakulärsten Routen der Welt. Ihr Weg führt von Thusis nach Tirano auf 122 Kilometern über 196 Brücken, durch 55 Tunnels und an 20 Gemeinden vorbei.

Einer, der beide Strecken wie seine Westentasche kennt, ist Gion Caprez. Der Lokführer befährt die Albula- und Berninastrecken regelmässig. «Die zwei Strecken sind grundverschieden, doch beide faszinieren mich als Lokführer immer wieder aufs Neue.» Die Albulalinie besticht durch ihre bautechnischen Meisterleistungen, die Berninastrecke indes kommt mit wenigen technischen Eingriffen aus. Wie ein Tram passt sich diese Linie der Landschaft an – einmal entlang der Strasse, ein

die verschiedenen Züge fordern die Konzentration des Mannes im Führerstand.

Mehr über die Kühnheit und das Können der Bahnpioniere erfährt man im Bahnmuseum Albula in Bergün. Hier arbeitete bis vor Kurzem Gion Caprez als Konservator. In den letzten drei Jahren trug er über tausend Objekte zusammen – vom Uniformknopf bis zur Billettdruckmaschine und zum Wagenuntergestell. «All diese Gegenstände dienen dazu, die Geschichte unserer Bahn glaubhaft zu erzählen und aufleben zu lassen», sagt Gion Caprez. Selbst versierte Bahnkenner geraten ob der gesammelten Gegenstände aus vergangenen Zeiten ins Staunen. Wanderfreunde indes geniessen den Bahnerlebnisweg Albula oder eine der Etappen des Fernwanderweges «Via Albula/Bernina» entlang der Welterbestrecke von Thusis bis Tirano.

Rhätische Bahn in der Landschaft
Albula/Bernina:
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2008
www.rhb.ch/unesco



Drei Burgen von Bellinzona
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2000
www.bellinzonese-altoticino.ch



Die Burgen von Bellinzona: imposant und geschichtsträchtig

Die Albula- und Berninastrecke bringen uns in den sonnigen Süden. Und mit dem öffentlichen Verkehr gelangen wir in die Hauptstadt des Kantons Tessin. Gestern noch dienten die drei imposanten Burgen von Bellinzona als Talsperre zu den Alpen. Seit 2000 gehören die Wehranlagen zu den UNESCO-Welterbestätten. Nachdem sie im Lauf der Jahrhunderte mehrfach wiederaufgebaut und vor Kurzem restauriert wurden, präsentieren sich die drei Burgen Castelgrande, Montebello und Sasso Corbaro in

voller Pracht. Wer wissen möchte, warum sich die geschichtsträchtigen Gemäuer von Bellinzona einst so kriegerisch präsentierten, sollte hinter die Mauern der drei Burgen blicken und an einer der Führungen teilnehmen. Dort erfahren wir zum Beispiel, dass Bellinzona früher die wichtigste Sperrfestung zwischen dem Gotthardpass und der Lombardei bildete. Sie wurde im Mittelalter errichtet, um den nördlichen Völkern den Zugang zum Tessiner Tal zu versperren und die Wegzölle Richtung St. Gotthard zu kontrollieren. Von den neolithischen Ursprüngen bis zur Gegenwart werden im Museum der Burg Castelgrande 6500 Jahre

Menschheitsgeschichte um den Felsen des Castelgrande übersichtlich und einprägsam dargestellt. Hinzu kommt eine bedeutende Münzsammlung aus dem 16. Jahrhundert. Im Castello Sasso Corbaro kann zum Beispiel der Emma Poggia-Saal bewundert werden. Der hölzerne Saal stellt ein typisches Beispiel für einen Herrschaftssaal aus dem späten 17. Jahrhundert dar.

Monte San Giorgio: ein Einblick in die Erdgeschichte

Reich an Erinnerungen und Geschichte ist auch der Monte San Giorgio, umgeben von den zwei südlichen Armen des Luganer-sees, zwischen dem Kanton Tessin und der Region des Monte Pravello und Monte Orsa in der italienischen Provinz Varese gelegen. Cristina Fasol-Cerutti fühlt sich eng mit dem Berg verbunden. In der Kapelle des Monte San Giorgio wurde sie getauft, ihre Eltern nahmen sie oft mit auf den Berg, und hier fand auch ihr Hochzeitsapéro statt. Heute arbeitet die Tessinerin für die Fondazione des Monte San Giorgio als Führerin auf dem Saurierberg, dessen Schweizer Seite 2003 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde. Auf dem Monte San Gi-

orgio lagern perfekt erhaltene versteinerte Fische, Meeresreptilien und Pflanzen, ein 240 Millionen Jahre alter Schatz.

«Ich bin fasziniert von diesem Ort, weil er uns einen Einblick in 4,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte mit all ihren Facetten ermöglicht. Wir begegnen versteinerten Tieren, die über 240 Millionen Jahre alt sind», schwärmt Cristina Fasol-Cerutti. Wo einst ein Meeresbecken lag, erhob sich später der Monte San Giorgio. Das seit 2003 beziehungsweise 2010 schweizerisch-italienische Weltnaturerbe lockt mit dem neuen, vom Architekten Mario Botta geplanten Fossilienmuseum in Meride. Es gilt als ein Mekka für Fossilien-Freunde. Der beste Zeuge des Meereslebens der

Trias-Zeit ist aber auch landschaftlich reizvoll. Hier schlendert man an den Südhängen der waldigen Hügel durch Rebberge, bummelt durch das idyllische Meride oder kehrt in den Grotti des Mendrisiotto ein. Vom Gipfel auf 1097 Metern über Meer geniesst man Ausblick auf den Monte Rosa bis zum Monte Generoso, auf die Lepontinischen Alpen bis zu den Apenninen, auf Lugano und Morcote bis zu Varese und Mailand.

«Auf dem Monte San Giorgio kommen auch all jene Leute auf ihre Kosten, die Ruhe und Erholung in der Natur suchen. Die Wanderwege führen durch typische Tessiner Dörfer und eine vielfältige Blumen- und Pflanzenwelt», sagt die Touristenführerin.



© Jacques Perrier

Monte San Giorgio
UNESCO-Weltnaturerbe
seit 2003
www.mendrisiotto.turismo.ch



© SCG UNESCO Palafittes

Bedeutendste archäologische Funde

Wir unternehmen eine Zeitreise in die Steinzeit! Im Archäologiepark Wauwil betreten wir nachgebaute Pfahlbauhäuser. Der Archäologische Lernpfad Wauwilermoos umfasst sechs Stationen, die sich im Bereich der wichtigsten Fundstellen befinden. Start- und Endpunkt bildet die Pfahlbausiedlung Wauwil mit der Rekonstruktion von drei Pfahlbauhäusern und einem modernen Informationspavillon. Das archäologische Museum Laténium in Neuenburg und zahlreiche Ausstellungen anderer Museen bringen uns die bedeutendsten archäologischen Kultur-güter Europas näher. Viele prähistorische Pfahlbauten befinden sich unter

Wasser und sind darum nicht gut sichtbar. Sehr nützlich ist die Smartphone App «Palafittes Guide»: Sie liefert Informationen über die Fundorte und einstigen Pfahlbauten.

In der Flachwasserzone vor Sutz-Lattrigen am Bielersee befinden sich ebenfalls zahlreiche prähistorische Siedlungsreste der Jungsteinzeit und der Bronzezeit. Seit Mai 2010 ist die Tauchbasis, der Arbeitsort der archäologischen Tauchequipe, in einem neu erstellten Gebäude im Bielersee, untergebracht. Die Plattform ist – ausser dem eigentlichen Arbeitsbereich der Taucher – für die Öffentlichkeit zugänglich und kann über einen Holzsteg erreicht werden. An-

Prähistorische
Pfahlbauten
um die Alpen
UNESCO-Weltnaturerbe
seit 2011
www.palafittes.org

hand der Vitrine auf der Uferseite der Plattform können sich Besucherinnen und Besucher über die Archäologie am Bielersee informieren.

Diese Fundstellen bilden Bestandteil des UNESCO-Welterbes «Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen». Die Stätte «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» umfasst 111 Pfahlbaustationen in sechs Ländern, davon 56 in der Schweiz. Die Funde sind dank ihrer Lage unter oder am Wasser gut erhalten und von hohem wissenschaftlichem Wert: Funde von Holz, Textilien, pflanzlichen Resten oder Knochen erlauben faszinierende Einblicke in die Zeit um 5000 bis 500 vor Christus.

Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch: grossartige Gletscherlandschaften

Wir bleiben im Alpenraum und lassen uns auf die grossartigen Gletscherlandschaften des Jungfrau-Aletsch-Gebietes ein. Angesichts der imposanten Bergketten, uralten Täler und des grössten zusammenhängend vergletscherten Gebiets der Alpen wird klar, weshalb diese Alpenlandschaft für die UNESCO seit 2001 ein Welterbe von universalem Wert ist. Wir stehen vor einer der spektakulärsten Hochgebirgslandschaften. Sie stehen in Symbiose mit der umgebenden Kulturlandschaft und erstrecken sich über alle Vegetationsstufen von mediterran anmutender Steppe bis ins karge Hochgebirge. Was liegt näher, als diese faszinierende Alpenregion auf einer Wanderung kennen zu lernen? Ob auf dem alten Fahrweg, auf Saumpfadern oder anspruchsvollen Pass-



© Roland Gerth

wanderungen, überall begegnen wir Zeugen der Geschichte – von der Jungsteinzeit bis in die Gegenwart. Die Eindrücke und Bilder eines intensiven Geschichts-, Natur- und Kulturerlebnisses in einer spektakulären Alpenlandschaft lassen uns nicht mehr los. Alle Routen umkreisen das Gebiet des Welterbes.

Zu den Höhepunkten dieser Region zählt etwa die Kristallkluff Gerstenegg. Hier begegnen wir der faszinierenden Welt der Kristalle in ihrer natürlichen Form. Die Kluff liegt rund 1,5 Kilometer im Innern des Grimselmassivs. Der Grosse Aletschgletscher ist mit 23 Kilometern Länge und einer Eisfläche von über 80 Quadratkilometern der längste Gletscher der Alpen. Von der Belalp her erinnert der Eisstrom an ein mächtiges Reptil, welches sich aus den Bergflanken

zwängt und zu Tale windet. Am Ende des Aletschgletschers breitet sich der Aletschwald mit seinem einzigartigen Arvenbestand aus. 600 bis 700 Jahre alte Bäume sind hier keine Seltenheit. Am Aletschwald auf der Riederfurka betreibt Pro Natura ein Informations- und Naturschutzzentrum.

Nördlich davon rauschen 72 Wasserfälle vom Jungfraumassiv die Felswände senkrecht auf den Grund des Lauterbrunnentals hinab. Auf wenigen Kilometern Horizontaldistanz sind riesige Höhenunterschiede von bis zu 3200 Metern zu sehen. Hier schiesst das Regen- und Schmelzwasser in imposanten Wasserfällen über bis zu 700 Meter hohe Felsstufen. Zu den berühmtesten Wasserfällen zählen die Trümmelbachfälle.

Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch
UNESCO-Weltnaturerbe seit 2001/2007
(Erweiterung)
www.jungfrau-aletsch.ch

Altstadt von Bern: «Die schönste Stadt, die wir je gesehen haben.»

Mit der Bahn setzen wir unsere Reise fort in Richtung Bern. «Sie ist die Schönste, die wir je gesehen haben». Johann Wolfgang von Goethe verfasste dies in einem Brief an seine Freundin Charlotte von Stein, als er sich 1779 in Bern aufhielt. Seine begeisterten Worte sind nachvollziehbar: Erhaben thront die Berner Altstadt seit ihrer Gründung 1191 auf einer Halbinsel hoch über der Aare und zeugt vom grossartigen, mittelalterlichen Städtebau Europas. Die Altstadt zählt seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe und verzaubert die Besucher mit ihrem wohlthuend entschleunigenden Charme. Hier wollen Figurenbrunnen aus der Renaissance, das Münster und die kilometerlangen Laubengänge bestaunt werden. Und natürlich der Zeitglockenturm. Die «Zytglogge» war das

erste Westtor der Stadt und zählt heute zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berns. 1530 entstanden die kunstvolle astronomische Kalenderuhr und das Spielwerk. Beim Tor-durchgang sind Längenmasse, früher Elle und Klafter, heute Meter und Doppelpeter, als Masse zur öffentlichen Kontrolle angebracht. Auf einer Stadtführung erleben wir am Zeitglockenturm das Figurenspiel, das seine Zuschauer vor jeder vollen Stunde während vier Minuten in seinen Bann zieht, und lassen uns in die Geschichte der Schweizer Bundesstadt einführen. Eng mit der Geschichte von Bern verbunden sind unter anderem auch die weit über hundert Brunnen. Elf davon weisen heute noch das ursprüngliche Standbild mit ihren schönen allegorischen Figuren auf.



Altstadt von Bern
UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983
www.bern.com

© Bern Tourismus

Lavaux, Weinberg-Terrassen: Entdeckungsreise durch das Weinparadies

Wieder via Neuchâtel geht unsere Reise dorthin, wo uns terrasierte Weinberge, malerische Dörfer, ein tiefblauer See, im Hintergrund verschneite Berge versprochen werden. Mit 830 Hektaren Fläche gehört das Lavaux am Genfersee zu den grössten Weinbergen der Schweiz. Es wird von «drei Sonnen» genährt: von der Sonne, von ihren Strahlen die der See reflektiert, und von der Wärme, die die Mauern der Weinberge speichern.

In den Minizügen «Lavaux Panoramic» und «Lavaux Express» geniessen wir Aussichten auf Weinberg-Terrassen, Genfersee und Bergpanorama. Von April bis Oktober stehen sechs verschiedene Routen zur Auswahl. Für eine Entdeckungsreise eignen sich ebenso die Rebwanderwege. Zwischen Lausanne und dem Schloss Chillon zieht sich oberhalb der Städte Vevey und Montreux ein ganzes Netz von Spazierwegen durch die imposanten Weinterrassen von Lavaux. Das mittelalterliche Städtchen Lutry

ist Bindeglied zwischen Lausanne und Lavaux. Mit seiner Kirche aus dem 11. Jahrhundert, sowie dem im 16. Jahrhundert erbauten Schloss besitzt Lutry mehrere noble Hinterlassenschaften aus dem Mittelalter. Das Lavaux hat nicht nur landwirtschaftliche Bedeutung, sondern ist ebenso die Heimat zahlreicher Künstler und ein Ziel für Touristen. Mit über 20 Restaurants im Guide Michelin und GaultMillau gilt Montreux Riviera als eine der bekanntesten Destinationen für die Kochkunst.

Um sich einen Überblick über das Lavaux zu verschaffen, bietet sich ein Besuch im Lavaux Vinorama als Informationszentrum an. In einem Film erleben die Besucher die Jahreszeiten in den Rebbergen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, die Weine der Region zu degustieren.

Lavaux, Weinberg-Terrassen
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2007
www.lavaux-unesco.ch



© Regis Colombo/diapo.ch

La Chaux-de-Fonds und Le Locle: Zwei Städte mit besonderem Tick

Von Bern aus erreichen wir über Neuchâtel unsere nächsten Reiseziele: La Chaux-de-Fonds und Le Locle. Hier stossen wir auf eine Architektur, die dem Licht hohe Priorität einräumt, und eine urbane Struktur, die den Verkehr erleichtert: La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind gelungene Symbiosen von Urbanistik und Uhrenindustrie. Die Städte gehören seit 2009 zur UNESCO-Welterbeliste. Ihre Bauten zeugen von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte und zeigen, dass die Uhrmacherei in die Entwicklung der Stadtlandschaft eingebunden wurde. Mehr über die Geschichte und Architektur von La Chaux-de-Fonds und Le Locle erfahren wir auf der Fahrt im Minizug. Warum beispielsweise wurden die beiden Städte im Schachbrettgrundriss erbaut, das so an die Urbanität amerikanischer Städte erinnert? Dank interessanten Hintergrundinformationen gewinnen wir in 40 Minuten Einblick ins 19. Jahrhundert, als die Uhrenindustrie hier ein blühendes Zentrum fand und für die Bevölkerung der Neuenburger Berge sehr bedeutsam wurde. Und



La Chaux-de-Fonds/Le Locle:
Stadtlandschaft Uhrenindustrie
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2009.
www.watch-cities.ch

als sich die florierende Uhrenindustrie des Neuenburger Juras für mehr als die Hälfte der weltweiten Produktion verantwortlich zeichnete. Auf dem Rundgang durch die rechtwinklig angelegten Strassen kann man sich leicht vorstellen, wie die Uhrmacher hinter ihren nach Süden ausgerichteten Fenstern arbeiteten und wie überall Laufburschen unterwegs waren, um die Stücke von einem Atelier ins andere zu bringen. Spannend ist auch eine Stadtführung durch Le Locle, vorbei an Fabriken, in denen einst Tausende Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigt waren. Wir lernen, dass die Uhrmacher seit fast 300 Jahren alle möglichen Mechanismen erfinden, um Uhren mit Rechnern und Weckern zu versehen und um sie immer präziser, kleiner und auch hübscher zu machen. Das Internationale Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds ist das grösste auf Uhren spezialisierte Museum der Welt: 4000 Exponate gibt es hier zu besichtigen! In Le Locle bringt uns das Uhrenmuseum Château des Monts die Geheimnisse der Zeit näher.

Tektonikarena Sardona: Einblicke in die Entstehung der Alpen

In der Tektonikarena Sardona, die sich über die Kantone Glarus, St. Gallen und Graubünden erstreckt, wird gut sichtbar, wie der Zusammenstoss von Afrika mit Europa die Alpen über Jahrtausende hinweg aufgetürmt hat. Gesteinsschichten wurden übereinander geschoben, gefaltet und zerbrochen. Dieser bedeutende geologische Prozess der Gebirgsbildung, die Überschiebung von Gesteinspaketen, ist in der Tektonikarena Sardona einzigartig schön sichtbar. Die Stätte gehört seit 2008 zum UNESCO-Welterbe und erlaubt einzigartige Einblicke in die Entstehung der Alpen. Das Welterbe Sardona bietet in einer ursprünglichen Landschaft zudem eine ungewöhnlich grosse Dichte an schützens-

werten Zeugen der Erdgeschichte (Geotope), eine vielfältige alpine Pflanzen- und Tierwelt sowie Hochmoore und Schwemmebenen von nationaler Bedeutung. Neben der ältesten wieder angesiedelten Steinbockkolonie der Schweiz boten die Landschaften des Welterbes Sardona auch für die erstmalige Auswilderung von Bartgeiern in den Nordalpen im Jahre 2010 die besten Voraussetzungen. Empfehlenswert ist ferner eine Wanderung auf dem erdgeschichtlichen Geoweg Schänis – Wesen – Amden. Er führt von der Linthebene zur Aussichtsterrasse Amden bis zum höchsten Nagelfluhberg der Schweiz, dem Speer. Auf Wald-, Feld- und Bergwegen erfahren wir viel Spannendes

über den lokalen Gebirgsbau, die Spuren der Eiszeit, die Entwicklung der Linthebene und die Erbauung des Linthkanals. Wir lernen merkwürdige Gesteinsstrukturen als Fossilien oder Nagelfluhgesteine als ehemaligen Flussschotter zu erkennen. Auf der Halbinsel Betlis befindet sich die geheimnisvolle Ringquelle, ein grosses unterirdisches Flusssystem. Im Besucherzentrum in Elm können die Besucher ihr Wissen über das Welterbe auf dem geologischen Stationenweg (Ausstellung) vertiefen. Dabei werden geologische Phänomene verständlich erklärt. Die sogenannten «GeoGuides Sardona» kennen als Botschafter die Höhepunkte des Welterbes und des Geoparks genauso wie Geheimtipps und versteckte Winkel.



© IG TAS/Ruedi Homberger Arosa

Schweizer Tektonikarena Sardona
UNESCO-Weltnaturerbe seit 2008
www.unesco-sardona.ch

St. Gallen: Stadt der Bücher, des Wissens, der Textilindustrie

Direkte Intercity-Züge bringen uns von Genf nach St. Gallen. Der Klosterbezirk, seit 1983 eine UNESCO-Welterbestätte, verfügt mit seiner Kathedrale über ein prachtvolles Wahrzeichen. Sie bildet zusammen mit dem Stiftsbezirk ein einzigartiges historisches Ensemble. In der Stiftsbibliothek befindet sich der wohl schönste Rokosaal der Schweiz. In der so genannten «Seelenapotheke» lagert ein Schatz von 170 000 Büchern und 2000 Originalhandschriften aus dem Mittelalter. Wir lassen uns auf diese Stadt der Bücher und des Wissens ein. Interessante Museen, eine sehenswerte Alt-

stadt, die imposante Kathedrale und die Stiftsbibliothek erwarten uns. Das üppige Barockensemble lässt selbst Kulturmuffel in atemloses Staunen verfallen. Während der rund eineinhalbstündigen Führung durch das Weltkulturerbe Stiftsbezirk erfahren wir viel Interessantes über die barocke Kathedrale mit ihrer imposanten Doppelturmfassade – das Wahrzeichen der Stadt St. Gallen und eine der letzten monumentalen Klosterbauten des Barocks. Ein Grossteil der eindrucklichsten Bauten in St. Gallen stammt aus der Zeit der Textilblüte am Übergang vom 19. ins 20.

Jahrhundert. Fachleute wie Architekten und Denkmalpfleger machen sie uns im Rahmen von Themenführungen zugänglich. «Textilland Ostschweiz» baut zudem die Angebote, die den prägenden Einfluss der Textilwirtschaft touristisch erlebbar machen, kontinuierlich aus. Die Reihe der «Textilland»-Hotels mit speziellen Textilizimmern wächst und lässt das reiche Leben bedeutender Gebäude der Textilgeschichte erlebbar werden.

Stiftsbezirk St. Gallen
UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983
www.stgallen-bodensee.ch



© St. Gallen – Bodensee Tourismus, Daniel Ammann

Unterwegs zu den Schweizer UNESCO-Welterbestätten

Alle wichtigen Infos • Insider-Tipps • Karten inkl. Download • Die besten Bilder



Klappenbroschur, 192 Seiten,
mit vielen Bildern und Karten,
Fr. 32.–, ISBN 978-3-85569-896-7

Erhältlich ab Mitte Mai im Buchhandel und
bei beobachter.ch/unesco

 Auch als E-Book erhältlich

Beobachter
Natur

Region Mendrisiotto.

mendrisiottoturismo.ch
unesco.ticino.ch



Monte San Giorgio, ein Meer der Erinnerungen

Berge wie Pyramiden, tiefblaue Seearme, malerische Dörfer: Die Landschaft um den Monte San Giorgio würde das Label UNESCO-Weltnaturerbe allein schon aufgrund ihrer Schönheit verdienen. Einzigartig machen sie jedoch die Schätze, die im Untergrund verborgen sind: bis zu 230 Mio. Jahre alte Fossilien. Damals bildeten die Gesteine des Monte San Giorgio ein Meeresbecken in einer subtropischen Region. Heute gibt das Fossilienmuseum in Meride Einblicke in diese geheimnisvolle Welt.

Fossilienmuseum Meride: Dienstag – Sonntag, 9.00 – 17.00 Uhr
25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

Besucherführungen auf Anfrage.

Weitere Informationen unter montesangiorgio.org



ST.GALLEN-BODENSEE TOURISMUS

St.Gallen – auf Tour in der UNESCO-Weltkulturerbestadt

Stiftsbibliothek –
unschätzbare Schrift-
stücke.

Als Highlight auf der neuen «Grand Tour of Switzerland», lockt die UNESCO-Weltkulturerbestadt St.Gallen mit der weltberühmten Stiftsbibliothek und den 10.St.Galler Festspielen.



Ein Tipp vorweg: Es lohnt sich, die Region St.Gallen-Bodensee in diesem Jahr mit dem Auto zu besuchen. Denn 2015 wird die «Grand Tour auf Switzerland» geboren – eine Art Route 66 durch die Schweiz. Ausgeschildert ist eine 1600 Kilometer lange Route durch 23 Kantone, auf welcher ein Grossteil der schönsten Orte dieses Landes abgefahren werden können. Eines der Tour-Highlights ist St.Gallen mit dem Stiftsbezirk mit seiner barocken Kathedrale, der seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sein Ursprung geht auf den irischen Mönch Gallus zurück, der dort vor über 1400 Jahren seine Eremitage errichtete. Hundert Jahre später entstand das Kloster, das im Mittelalter zur «Schreibstube Europas» und zu einem der wichtigsten kulturellen Zentren des Abendlandes wurde.

Die Stiftsbibliothek: Rokoko und Justitia

Das wohl bekannteste und beliebteste Gebäude des heutigen Klosterareals ist die Stiftsbibliothek: Tausende von Besucherinnen und Besuchern schlurften jedes Jahr ehrfürchtig in Pantoffeln über den holzgetäfelten Boden der ehemaligen Schreibstube der Benediktiner-Mönche. Die Mönche sind zwar heute verschwun-

den, aber ihre Bibliothek beherbergt zigtausend unschätzbare Schriftstücke. Hier, in einem der schönsten Rokosäle der Schweiz, können 170 000 gedruckte Bücher und – in wechselnder Ausstellung – einzigartige Exemplare der 2000 mittelalterlichen Originalhandschriften bewundert werden.

Besuch in der St.Galler Werkstatt des Rechts

Bis 8. November widmet sich die Stiftsbibliothek St. Gallen in ihrer Jahresausstellung «Wenn Bücher Recht haben – Justitia und ihre Helfer» dem mittelalterlichen Recht. Anhand ihrer einzigartigen Handschriftensammlung führt sie durch die faszinierende Entwicklung des Rechts von der Antike bis zum Ende des Mittelalters.

10. St.Galler Festspiele

Einmal im Jahr wird der Klosterhof des UNESCO-Weltkulturerbes mit seiner prachtvollen barocken Kathedrale zur Kulisse für die St.Galler Festspiele. Diese feiern 2015 ihr 10.Jubiläum und bringen mit dem italienischen Operndrama «I due Foscari» von Giuseppe Verdi venezianisches Flair auf den Klosterplatz. Weitere Tanz- und Konzerthighlights werden im Theater und in der barocken Kathedrale aufgeführt.

ERLEBNISTIPP

Profitieren Sie von attraktiven Pauschalangeboten, und erleben Sie beispielsweise die UNESCO-Weltkulturerbestadt mit dem zur aktuellen Ausstellung in der Stiftsbibliothek passenden Angebot «In der Werkstatt des Rechts» inkl. «Juristen-Menue» und Spezialvortrag des St.Galler Stiftsarchivars. Auch für die St.Galler Festspiele gibt es Kombi-Angebote inkl. Festspieltickets über www.st.gallen-bodensee.ch Als Geschenk für jede online-Buchung über www.st.gallen-bodensee.ch erhalten Sie von uns eine kostenlose Teilnahme an unserem geführten Altstadttrudgang.

AUFFÜHRUNGEN ST.GALLER FESTSPIELE 2015

- Oper «I due Foscari» von Giuseppe Verdi auf dem Klosterplatz:
19.6., 20.6., 23.6., 26.6., 27.6., 1.7., 3.7.
jeweils 20.30 Uhr
- Tanzaufführung «die Schweigerose» in der Kathedrale:
24.6., 25.6., 29.6., jeweils 21.00 Uhr

www.stgaller-festspiele.ch



Kontakt und Information:
St. Gallen-Bodensee Tourismus
CH-9001 St. Gallen
Telefon 071 227 37 37
www.st.gallen-bodensee.ch

Stiftsbibliothek – mittelalterliche Handschrift.



Die barocke Kathedrale St. Gallen, erbaut ab 1755.

ALBULA / BERNINA

UNESCO Welterbe RhB

Die UNESCO Welterbestrecke der Rhätischen Bahn zwischen Thusis und Tirano ist ein bahntechnisches Meisterwerk – und eine einzigartige Bahn- und Natur-Erlebniswelt zugleich.

Eindruckliche Baumeisterkunst – der Landwasserviadukt bei Filisur.



Top - die Eisfelder des Morteratsch-Gletschers.

DAS WELTERBE ENTDECKEN

Vielfältige Angebote ermöglichen, das Bahn- und Naturparadies rund um das UNESCO Welterbe Rhätische Bahn hautnah zu erleben:

• BERNINA EXPRESS

Ein Hochgenuss ist die Panoramafahrt im Bernina Express über die UNESCO Welterbestrecke – vorbei an Gletschern, hinunter zu den Palmen.

www.berninaexpress.ch

• VIA ALBULA/BERNINA

Der Weitwanderweg Via Albula / Bernina ist einzigartig angelegt – immer wieder gibt er bezaubernde Blicke auf die Bahnstrecke frei. Massgeschneiderte Angebote sind über Swisstrails erhältlich.

www.swisstrails.ch

• BAHNMUSEUM UND ERLEBNISWEG ALBULA

Im Bahnmuseum Albula in Bergün und auf dem Bahnerlebnisweg von Preda über Bergün bis Filisur werden historische und aktuelle Aspekte der RhB vermittelt.

www.bahnmuseum-albula.ch
www.rhb.ch/bahnerlebnisweg

• BERNINA GLACIERS

Gletscherpfad, Gletschermühlen, Alpschaukäseerei, Bahncabriofahrten – fantastische Naturerlebnisse entlang der Welterbestrecke im Erlebnisraum Bernina Glaciers.

www.bernina-glaciers.ch

Kontakt

Rhätische Bahn AG, Railservice, Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur, Tel +41 81 288 65 65
railservice@rhb.ch www.rhb.ch/unesco



Eine Wanderung entlang der Bahnlinien Albula und Bernina ist immer spannend.

noch auf einer Strecke, die über Kunstbauten aus der Zeit der Bahnpioniere führt: Der Landwasserviadukt, der Kreisviadukt bei Brusio oder die Kehrtunnels bei Bergün sind Bauten von überragender Bedeutung.

Spektakuläre Aussichten

Hinsichtlich der Natur gelten die Albula- und Berninalinie mit ihrer wie selbstverständlich wirkenden Einbettung in die Hochgebirgslandschaft als mustergültig und bieten eine grandiose Aussicht: Vom wildromantischen Albulatal ins lichtdurchflutete Engadin, vom mondänen Tourismusort St. Moritz über die Gletscherwelt der Bernina bis ins mediterrane Veltlin. Die hochalpine Station Ospizio Bernina (2253 m ü. M.) liegt nur 90 Minuten von Tirano's Italia (429 m ü. M.) entfernt. Die «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» ist die wohl schönste Verbindung von Nord und Süd – eine einzigartige Erfahrung der Alpen.

FLIMS. ABENTEUER. BERG.

Flims ist der perfekte Ort für aktiven Urlaub in der Natur und in den Bergen. Entstanden vor über 10 000 Jahren, geprägt vom grössten Bergsturz der Alpen, liegt Flims eingebettet zwischen dem UNESCO Welterbe Sardona und dem «Swiss Grand Canyon» – der Rheinschlucht. Die familienfreundliche Destination mit den drei Gemeinden Flims, Laax und Falera bietet eine Vielzahl an Aktivitäten wie Mountainbiken, Wandern, Klettern, Schwimmen oder Rumtollen in Europas erster Indoor Base der Freestyle Academy.



Flimsener Wasserweg



Ami Sabi Kinderprogramm

FAMILY
Destination

ABTAUCHEN IN EINE MYSTISCHE WELT -

UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

In dieser ursprünglichen und vielfältigen Berglandschaft erleben Sie weltweit einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte der alpinen Berge und Täler. An keinem anderen Ort auf der Welt sind die Spuren der Bergentstehung so deutlich erkennbar wie hier. Hier stehen die Berge sogar Kopf! Denn entlang der Glarner Hauptüberschiebung wurden über Jahrmillionen alte Verrucanogesteine auf jüngere Flyschgesteine geschoben.



TIPP 1: SARDONA-WELTERBE-WEG

Auf dieser anspruchsvollen Mehrtagestour durchwandern Sie das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona mit seinen imposanten Gebirgszügen und unvergleichlichen Naturlandschaften. Dank verschiedensten Zustiegsmöglichkeiten kann der Sardona-Welterbe-Weg nach Belieben gekürzt werden.

ROUTE: Filzbach – Murgsee – Spitzmeilenhütte SAC – Weisstannen – Sardonahütte SAC – Elm – Flims

INFOS: bei den einzelnen Destinationen oder www.schweizmobil.ch

ANGEBOT: als Package inkl. Gepäcktransport buchbar bei www.swisstrails.ch (siehe Angebot Seite 21)

TIPP 2: GEOLOGISCHE FÜHRUNGEN CASSONS, FLIMS

Wie sind Berge entstanden? Auf dem einfachen Rundgang – mit Blick auf die Glarner Hauptüberschiebung – gibt Ihnen der Geo-Guide Sardona einen Einblick in die Entstehung der Alpen. Er erklärt Ihnen, warum alte

Gesteine über jüngeren Gesteinen liegen, und erzählt von der heimischen Fauna und Flora.

DETAILS: reine Gehzeit ½ h; Distanz 2 km; Aufstieg 40 m; Abstieg 40 m

DATUM: vom 5. Juli bis 18. Oktober (jeweils sonntags)

INFOS & KONTAKT

Gästeinformation Flims Laax Falera
+41 (0)81 920 92 00
info@flims.com www.flims.com

TIPP 3: GEO-GALERIE, FLUMSERBERG (NEU AB JULI 2015)

Auf dem kinderwagentauglichen und z. T. rollstuhlgängigen Höhenweg können verschiedene geologische Phänomene hautnah erlebt werden: Aneinandergereiht wie in einer Kunstgalerie kann man hier an über 15 interaktiven Stationen Versteinerungen und Verwitterungsphänomene bestaunen.

ROUTE: Maschgenkamm – Ziggerfurgglen – Prodkamm

DETAILS: reine Gehzeit 1 h; Distanz 3.8 km; Aufstieg 66 m; Abstieg 138 m

Panorama von der Spitzmeilenhütte SAC am Flumserberg auf dem Sardona-Welterbe-Weg (© Patric Collet)

INFOS & KONTAKT

Heidiland Tourismus/Infostelle Flumserberg
+41 (0)81 720 18 18
flumserberg@heidiland.com
www.heidiland.com

TIPP 4: LANDESPLATTENBERG, ENGI

Der Landesplattenberg begeistert! Dies als spezielle Eventlokation oder um im Berginnern auf Spurensuche vergangener Tage zu gehen. Während den öffentlichen Führungen erfährt man auf eindrückliche Art und Weise vom mühsamen und beschwerlichen Alltag der Schieferarbeiter.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN:

www.landesplattenberg.ch
KOSTEN: CHF 25.- Erwachsene

CHF 20.- Jugendliche

INFOS & KONTAKT

Elm Ferienregion, +41 (0)55 642 52 52
info@elm.ch www.elm.ch



Aussicht vom Cassonsgrat (© Flims.com).



GEO-Galerie am Flumserberg (© Heidiland Tourismus).



Führung im Landesplattenberg (© Elm Ferienregion).

Graubünden: 3 UNESCO-Welterbe in 5 Tagen entdecken.



UNESCO-Welterbe-Package.

Drei auf einen Schlag. Erleben Sie auf einer abwechslungsreichen Rundreise durch Graubünden gleich drei UNESCO-Welterbestätten: Die **Tektonikarena Sardona** bei Flims, die **Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina** sowie das **Kloster St. Johann in Müstair**. Und ganz nebenbei entdecken Sie viele weitere Juwelen Graubündens.

Im Package inbegriffen:

- 4 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück in Flims, Bergün, Poschivao und Müstair
- 5 Tage graubündenPASS für freie Fahrt mit der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden
- Bergbahnfahrt in Flims
- Eintritt ins Kloster St. Johann in Müstair

Ab **CHF 476.—** pro Person

Jetzt buchen auf www.graubuenden.ch/unesco-package



La Chaux-de-Fonds
Le Locle

Pays de Neuchâtel



EXKLUSIV

Besichtigen Sie eine Prestige-Uhrenmanufaktur
Stellen Sie Ihre eigene Uhr her

www.timExplorer.ch



BERN

Die Perle für Kunst und Kultur

BERN+

Die mittelalterliche Altstadt von Bern gehört zum UNESCO-Welterbe und verführt ihre Besucher mit geheimnisvollen Ecken und erhabenen Plätzen, mit Berner Gemütlichkeit und viel Kultur.



Altstadt von Bern.

EXKLUSIVES LESER SPEZIAL KUNST, KULTUR UND GENUSS IN BERN

- Übernachtung im 4-Sterne Hotel
AMBASSADOR & SPA ****
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Stadtblick inkl. Kurtaxe
 - Frühstücksbuffet
 - Kostenloses Parking, unbegrenzte SPA-Benützung, gratis W-LAN
 - Mineralwasser und Früchte im Hotelzimmer
 - Begrüssungsdrink an der Hotelbar
 - Degustationsmenu 5-Gänge im Teppanyaki-Restaurant «Taishi» oder im Panorama-Restaurant «Le Pavillon» (exkl. Getränke)
 - Bern Ticket zur kostenlosen Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel
 - Museum Card 24h

CHF 178.50 pro Person

Buchbar unter:
ambassador@fhotels.ch, Tel. 031 370 99 99

Gültig: 2. April bis 31. Mai 2015
Hinweis: Teppanyaki-Restaurant «Taishi» ist am Samstagmittag, Sonntag und Montag geschlossen.

Der Reichtum an Kultur, Museen und Genuss greift in keiner anderen Stadt der Schweiz so wunderbar zusammen wie in Bern. Hier geniesst man das Leben und nimmt sich Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. Eingebettet in malerischen Gassen, findet der Entdecker viele kleine Galerien, Spezialgeschäfte und gastronomische Perlen. Ein verführerisches «Savoir vivre» liegt in der Luft und lädt zum Verweilen ein.

Herausragende Kunst- und Kulturhöhepunkte 2015

Bern hat eine lange Tradition einer aktiven, interessanten Kunst- und Kulturszene. Sie findet über die Grenzen hinweg immer wieder grosse Beachtung. Bedeutende Künstlerinnen und Künstler haben Bern in der Vergangenheit und der Gegenwart als Ort für



Zentrum Paul Klee.

ihr Schaffen gewählt. Speziell das Jahr 2015 wartet mit herausragenden Kunst- und Kulturhöhepunkten auf, wie die Ausstellung Klee & Kandinsky.

Klee & Kandinsky

Einem Künstler hat die Stadt Bern im Jahr 2005 ein besonderes Denkmal gesetzt: Paul Klee, der heute zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts gilt, erhielt im Osten der Stadt ein eigenes Museum. Dieses Jahr feiert das Kunsthaus

sein 10-jähriges Bestehen. Vom 19. Juni bis 27. September widmet das Zentrum Paul Klee eine umfassende Wechselausstellung den Freunden Paul Klee und Wassily Kandinsky. Noch nie zuvor wurde eine derart hochkarätige Auswahl von Werken der beiden Meister in einer Ausstellung vereint. (fm) www.bern.com

ANGEBOT

ZEITGLOCKENTURM (ZYTGLASSE)-FÜHRUNG

Gemeinsam besichtigen wir das Uhrwerk und folgen Schritt für Schritt den Abläufen des Figurenspiels bis zum berühmten dritten Hahnenschrei. Ein unvergessliches Erlebnis.

Attraktives 2-für-1-Angebot (die zweite erwachsene Person erhält eine Gratisführung).

Gültig vom 2. April bis 31. Mai 2015, täglich um 14.30 Uhr. Treffpunkt: Zeitglockenturm (Zytglogge), Seite Kramgasse.

Vorgängige Reservierung unter citytours@bern.com oder Tel. 031 328 12 12 erforderlich (Erwähnung Fensterplatz).

MUSEUM CARD

Ob Meisterwerk der Kunst oder kulturhistorische Schätze: Mit der Museum Card profitieren Sie während 24 (CHF 28.-) oder 48 Stunden (CHF 35.-) vom freien Eintritt in die Sammlungen und Sonderausstellungen aller Museen der Stadt Bern. Die Museum Card gilt ausschliesslich für Übernachtungsgäste. www.bern.com/museumcard





WORLD HERITAGE EXPERIENCE SWITZERLAND:

EINZIGARTIGE SCHWEIZ ERLEBEN

Die auf der UNESCO-Welterbeliste verzeichneten Stätten haben einen aussergewöhnlichen universellen Wert. Sie zeugen von der Vielfalt menschlicher Kulturleistungen und der Naturphänomene. www.whes.ch

SCHWEIZER ALPEN JUNGFRAU-ALETSCH: AUG IN AUG MIT EINIGEN DER BERÜHMTESTEN ALPENMONUMENTEN

Der Einstieg in Rosenloui ist eine Zeitreise: Hier steht eines der besterhaltenen Belle Epoque-Hotels aus der Pionierzeit des Bergtourismus. Und wenig weiter oben lockt die Rosenloui-Gletscherschlucht mit ihren überhängenden Felswänden und tosenden Gletschermühlen. Auf der Grossen Scheidegg eröffnen sich ein Berner Alpenpanorama und der scheinbar liebliche Abstieg zum Tagesziel Grindelwald. Am nächsten Tag erlauben wir uns eine kleine Anschubhilfe mit der Wengernalpbahn bis Alpiglen. Der Aufstieg im Angesicht der Eigernordwand ist besonders eindrücklich. Nach einem erstaunlich raschen Bahntransfer ins Wallis erwartet uns zur Tourmitte der historische Saumweg von Naters über Blatten zur Belalp. Auf dem Stationenweg von Moos nach Mehlbaum wähnt man sich mindestens ins vorletzte Jahrhundert zurückversetzt. Und genauso bei der Ankunft im historischen Berghotel Belalp. Vierter Tag: Wir sind gut unterwegs auf der Königsetappe, dem ersten Teil des Aletsch Panoramawegs. Der Aufstieg durch den berühmten Aletschwald zeigt anschaulich die Moränen- und Vegetationsentwicklung. Der letzte Tag: Wir kommen in den Genuss eines überwältigenden Live-Panoramas über einen Grossteil des grössten Gletschers der Alpen.



Text und Bild: Peter Hummel

SCHWEIZER ALPEN JUNGFRAU-ALETSCH

MEIRINGEN – FIESCH , 6 TAGE/5 NÄCHTE

1. TAG Anreise über Meiringen nach Rosenloui. Wanderung Rosenloui – Grosse Scheidegg – Grindelwald auf der Via Alpina Nr. 1. Übernachtung in Grindelwald. SwissTrails Tipp: Zum Abstieg von der Grossen Scheidegg nach Grindelwald empfehlen wir das Postauto.
2. TAG Bahnfahrt Grindelwald – Alpiglen. Wanderung Alpiglen – Kleine Scheidegg – Wengen.
3. TAG Bahnfahrt von Wengen über Lauterbrunnen – Interlaken – Spiez – Brig nach Naters. Wanderung Naters – Blatten – Belalp. (Wanderzeit kann mit Benützung Bergbahnen beliebig verkürzt werden).
4. TAG Wanderung Belalp – Hängebrücke – Aletschwald – Bettmeralp.
5. TAG Wanderung Bettmeralp – Bettmerhorn – Fiescheralp. (Auf Wunsch Bettmeralp – Bettmerhorn per Seilbahn).
6. TAG Heimreise ab Fiesch.

CHF 737.–

Reisebeginn täglich vom 1. Juni bis 15. Oktober

5 Wanderetappen mit Gepäcktransport, 5 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ mit Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline

Zuschläge:

- Einzelzimmer CHF 40.–/Nacht
- Übernachtung im Top Class Hotel (empfohlen in Grindelwald, Wengen) = CHF 45.–/Person/Nacht im DZ mit Frühstück

Nicht eingeschlossen:

- Lokale Transfers mit Bahn, Bus, Seilbahn



Weitere Informationen finden Sie unter www.swisstrails.ch oder Anfragen resp. Buchungen per Mail: info@swisstrails.ch

TEKTONIKARENA SARDONA

Dem Geheimnis der Gebirgsbildung auf der Spur – in einer einzigartigen, alpinen Landschaft. Auf dieser anspruchsvollen Tour durchwandern Sie das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona mit seinen imposanten Gebirgszügen und unvergleichlichen Naturlandschaften. Gut möglich, dass Sie unterwegs von Steinböcken und Bartgeiern beobachtet werden.

SARDONA-WELTERBE-WEG NR. 73 FILZBACH – FLIMS, 6 TAGE/5 NÄCHTE

1. TAG Anreise nach Filzbach. Wanderetappe Filzbach – Murgsee Hütte, 6:10 h (heute kein Gepäcktransport möglich, geht direkt nach Flumserberg)
2. TAG Murgsee – Flumserberg, 5:20 h
3. TAG Flumserberg – Weisstannental, 6.30 h
4. TAG Weisstannental – Elm, 8:00 h
5. TAG Elm – Flims, 8:40 h Übernachtung in Flims
6. TAG Heimreise ab Flims

CHF 692.–

Reisebeginn täglich vom 15. Juni bis 15. Oktober 2015.

5 Wanderetappen mit 4 Gepäcktransporten, 5 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ, 1-mal in Hütte, Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline.



UNESCO-WELTERBE LA CHAUX-DE-FONDS/LE LOCLE, STADTLANDSCHAFT UHRENINDUSTRIE

Eine Architektur, die dem Licht hohe Priorität einräumt, und eine urbane Struktur, die den Verkehr erleichtert: La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind eine gelungene Symbiose von Urbanistik und Uhrenindustrie. Sie wurden von und für Uhrmacher gebaut. Ihre Bauten zeugen von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte und zeigen, dass die Uhrmacherei während ihrer gesamten Entwicklung in die Stadtlandschaft eingebunden wurde.

SAIGNELÉGIER – LE LOCLE, 3 TAGE/2 NÄCHTE

1. TAG Anreise nach Saignelégier. Radtour auf der nationalen Juraroute Nr. 7 nach La Chaux-de-Fonds, 36 km. Besichtigung der Stadt zu Fuss oder per Rad. Tipp: Int. Uhrenmuseum.
2. TAG Fortsetzung der Radtour auf der regionalen Route Nr. 54 nach Le Locle, 10 km. Stadtbesichtigung zu Fuss oder per Rad. Übernachtung in Le Locle. Tipp: Uhrenmuseum Château des Monts in Le Locle
3. TAG Heimreise.

CHF 308.– (Hotel Standard)

CHF 216.– (Hostel)

Reisebeginn täglich 1. Mai – 15. Oktober

2 Radetappen mit Gepäcktransport, 2 Übernachtungen in der gewählten Kategorie, Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline



Schweiz.
ganz natürlich.

Broschüre «Outdoor. Swiss made»

Für die 18 abwechslungsreichsten Tourenabschnitte auf dem Routennetz von SchweizMobil bestellen Sie am besten die kostenlose Broschüre «Outdoor. Swiss made» unter www.myswitzerland.com/outdoor



Weitere Informationen finden Sie unter www.swisstrails.ch oder Anfragen resp. Buchungen per Mail: info@swisstrails.ch

Wanderklassiker Lötschberger-Südrampe



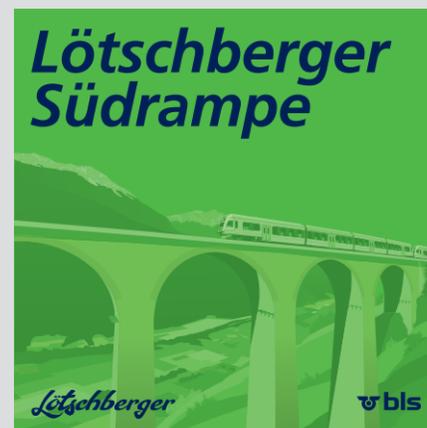
Das UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau Aletsch bietet nicht nur grandiose Hochgebirgslandschaften sondern fasziniert im südlichen Teil an den exponierten Hängen des Walliser Rhonetals auch mit seinem mediterranen Charakter. Erleben lässt sich dies auf dem Bahnwanderweg «Lötschberger-Südrampe».

Beliebt bei Jung und Alt

Der Wanderweg «Lötschberger-Südrampe» verläuft auf der Sonnenseite des Rhonetals entlang der über 100-jährigen Lötschberg-Bahnstrecke und der Grenze des Weltenerbes. Er führt von Hoh-

tenn über Ausserberg, Eggerberg und Lalden bis nach Brig – mal in, mal ausserhalb des Welterbe-Perimeters. Spektakuläre Eisenbahnviadukte, ein Wechselspiel zwischen alpiner und mediterraner Vegetation, historische Suonen (Wasserleitungen) und schöne Ausblicke aufs Rhonetal machen den ersten Bahnwanderweg Europas zu einem der beliebtesten Wanderklassiker der Schweiz. Im Herbst 2013 wurde das letzte Teilstück von Lalden via Naters nach Brig eröffnet. Zu den Höhepunkten des neuen, 5,2 Kilometer langen Wegabschnitts gehören die Schlucht beim Mundbach, die Passage entlang der «Drieschtneri-Suone» und die Panoramabrücke über Naters mit dem Kreuzweg hinunter ins Dorf. Dieser neue Abschnitt wurde im Mai 2014 vom Verband Schweizer Wanderwege mit dem «Prix Rando Sonderpreis» ausgezeichnet. Der RegioExpress Lötschberger bringt Wanderer stündlich und ohne Umsteigen ab Bern und Brig zu den Ausgangsbahnhöfen an der Lötschberg-Südrampe. Dank der stündlichen Bedienung der Bahnstationen kann der insgesamt 26 Kilometer lange Weg nach Lust und Laune als Ganzes oder

nur in Teilstücken bewandert werden. In Ausserberg und Eggerberg stehen zudem Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Der Wanderweg Lötschberger-Südrampe ist auf seiner ganzen Länge mit grünen Klebern auf Wegweisern markiert. Den Besucher erwarten entlang des Weges zahlreiche Themen- und Panoramatafeln, die über den Bau und Betrieb der Lötschbergbahn sowie über Sehenswerthes in der Umgebung informieren. www.loetschberger.ch/suedrampe



Linke Seite: Kurz nach Hohtenn bietet sich mit dem Luogelkinviadukt bereits ein erster Höhepunkt der 26 Kilometer langen Wanderung..

Oben rechts: Gemütliche Bänkli und Picknickplätze laden unterwegs zum Verweilen und zum Geniessen der einmaligen Aussicht ein.

Unten rechts: Einige Male quert der Wanderweg die Perimeter-Grenze des UNESCO Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau Aletsch, visualisiert durch blaue Schwellen.

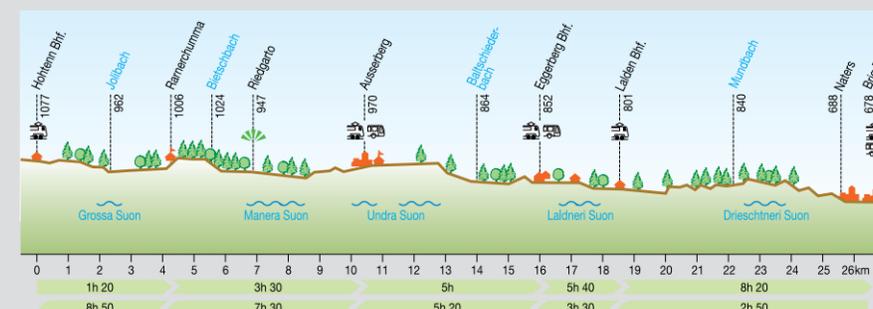


Mittelschwere Höhenwanderung

Der Wanderweg Lötschberger-Südrampe gilt als mittelschwere Höhenwanderung. Die Wanderzeit der gesamten Strecke von Hohtenn nach Brig beträgt 8 Stunden 20 Minuten. Der Wanderklassiker lässt sich gut in Etappen aufteilen. Aufgrund der grossen Trockenheit müssen an der Lötschberg-Südrampe Schutzwälder und Wiesen von April bis Oktober an einzelnen Tagen künstlich bewässert werden. Auf dem Abschnitt Lalden-Naters sind Teile des Wanderweges von dieser Bewässerung betroffen. Gute Schuhe

und Regenkleider sind empfohlen. Der Wanderweg ist in der Regel von Ostern bis Mitte November begehbar. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.loetschberger.ch/suedrampe

Höhenprofil Lötschberger-Südrampe



Wanderkarte Lötschberger-Südrampe
In der handlichen Wanderkarte finden Sie Streckenkarte, Höhenprofil und mehr Infos zum Wanderklassiker «Lötschberger-Südrampe».
Bestellung: Die Wanderkarte ist in allen BLS-Reisezentren erhältlich und kann unter +41 (0)58 327 60 30 oder per Internet bestellt werden: www.bls.ch/broschueren



DIE SCHWEIZ MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Schön, dass Sie die Schweiz auf die aktive Tour erleben möchten. Denn es gibt keinen besseren Weg, den vielfältigen Angeboten und der Dichte an Erlebnissen und Eindrücken unseres Landes auf die Spur zu kommen. Wir haben für Sie einige Höhepunkte und Leckerbissen aus dem Angebot von SwissTrails herausgesucht.



TEXT: KATRIN BRUNNER, BILD: CHRISTOF SONDEREGGER

Redaktion: Fabrice Müller

ABENTEUER AUF ZWEI RÄDERN: FAMILIEN-VELOTOUR VON ZÜRICH ZUM GENFERSEE

Wir erobern das historische Städtchen Baden im Aargau. Bereits die alten Römer wussten in «ihrem» Aqua Helvetica die Heilkraft der dortigen Thermalquellen zu schätzen. Der zweite Tag soll uns bis nach Solothurn bringen. Wir passieren Aarburg mit seiner weitherum sichtbaren Burg. In der barocken Stadt Solothurn dürfen wir uns dann ein weiteres Mal zur Ruhe betten, diesmal in der durchaus komfortablen und direkt an der Aare gelegenen Jugendherberge. Da die nächste Strecke vollkommen flach ist, bleibt genügend Zeit für einen Besuch in der Seebadi Biel. Abends übernachten wir im Stroh bei der Bauernfamilie Rentsch in Murten. Am nächsten Tag radeln wir weiter entlang des Murten- und Neuenburger Sees in Richtung Yverdon. Die beiden Seen locken zu einem Sprung ins erfrischende Nass. 20 Kilometer später – in Yverdon-les-Bains angekommen – sind wir froh, dass unser Gepäck – diesmal im Top Class Hotel «Grand Hôtel des Bains» – schon bereit steht.

SwissTrails



DAS PREMIUMANGEBOT FÜR FAMILIEN

MITTELLANDROUTE NR. 5.

5 TAGE/ 4 NÄCHTE

1. TAG Velo- und Gepäcktransport ab Domizil, Anreise nach Regensdorf, erste Radetappe Regensdorf – Aarau. Übernachtung Kategorie Hotel Standard
2. TAG 2. Radetappe Aarau – Solothurn. Übernachtung in der Jugendherberge Solothurn (Kategorie «Hostel»)
3. TAG 3. Radetappe Solothurn – Biel – Murten. Übernachtung «schlaf-im-Stroh»
4. TAG 4. Radetappe Murten – Estavayer-le-Lac – Yverdon-les-Bains. Übernachtung Kategorie Top Class
5. TAG 5. Radetappe Yverdon-les-Bains – Morges. Heimreise oder auf Wunsch Zusatznächte z.B. im Top Class Hotel in Prangins direkt am Genfersee

Preis und Leistungen

Im Preis von **CHF 592.–** pro Person und **CHF 425.–** für Kinder unter 12 Jahren) sind die folgenden Leistungen inbegriffen:

- Velo- und Gepäcktransport ab/nach Domizil
- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- alle Gepäcktransporte von Unterkunft zu Unterkunft (und ab/nach Domizil)
- Routenführer «Mittellandroute Nr. 5» mit Karten
- Lagepläne von SwissTrails zu allen Unterkünften
- Helpline 7/7 Tage 8 – 20 Uhr

Zuschläge

- Buchungsgebühr CHF 40.–/Auftrag
- Mietvelo 5 Tage: Tourenvelo CHF 81.–, Elektrovelo «Flyer» CHF 130.– (ab 16 Jahren möglich), Kindersvelo CHF 40.–, Trailer/Kinderanhänger CHF 40.–



SEEN-ROUTE LEICHT ABGESPULT: MEIST PER RAD, MANCHMAL PER ZUG

Die Neuner ist eine Veloland-Route der Superlative: Sie führt an zehn bekannten und vier kleinen, gänzlich unbekanntem Seen vorbei, und ist mit 504 Kilometern die längste Route der Schweiz überhaupt. Allerdings weist sie auch am drittmeisten Höhenmeter auf. SwissTrails hat ein Angebot kreiert, das den Respekt vor dieser Anforderung nimmt. Gleich zum Start empfiehlt sich die Aufstiegshilfe: zum Beispiel von Montreux mit der GoldenPassLine nach Montbovon. Bald lockt das nahe Etappenziel Gruyères. Das mittelalterliche Städtchen ist sehr pittoresk. Unbekannte Landstriche durchradelt man mit dem Intyamon (Obergreyerz) und Pays d'Enhaut. Für den nahrhaften Aufstieg nach Saanenmöser empfiehlt sich zum zweiten Mal der Bahnverlad. In Spiez erfreuen wir uns an der Weite des Thunersees. Für die letzten zehn Kilometer unserer Etappe von Interlaken nach Iseltwald belohnen wir uns mit einer Fahrt auf dem Dampfschiff. Mit Schiff und der ältesten Standseilbahn Europas geht es am nächsten Tag zum Belle Epoque-Hotel Giessbach und den Giessbachfällen. Das letzte grosse Hindernis der Tour, den Brünigpass, meistern wir mit der Bahn. Zum Tourziel gelangt man von Luzern auf der Regionalroute 38. In Weggis erwartet uns ein herrliches Wellnesshotel.

RAIL & BIKE AUF DER «GOLDEN PASS LINIE»

MONTREUX – WEGGIS, 6 TAGE/6 NÄCHTE

1. TAG Montreux – Gruyères, 52 km
2. TAG Gruyères – Saanen, 40 km
3. TAG Saanen – Boltigen 25 km
4. TAG Boltigen – Iseltwald, 55 km
5. TAG Iseltwald – Luzern, 70 km
6. TAG Luzern – Weggis, 50 km
7. TAG Heimreise ab Weggis



CHF 1183.–

Rad- und Gepäcktransport ab/nach Domizil; Bahnpass Montreux – Luzern (gültig für Regelzüge auf der Golden Pass Linie, inkl. Velo-verlad) 6 Radetappen mit Gepäcktransport, 5 Übernachtungen (Kat. Standard), 1 Übernachtung (Kat. TopClass) im DZ mit Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline.



Schweiz.
ganz natürlich.

Die perfekten Familienerlebnisse mit App «Family Trips»

Tiere beobachten, verborgene Schätze aufspüren, klettern oder Bäche stauen: Die Schweiz ist ein einziger grosser Abenteuerspielplatz. Entdecken Sie die Vielfalt des Familienlandes Schweiz dank dem kostenlosen App «Family Trips».

www.myswitzerland.com/familyapp



NEU! GEPÄCKTRANSPORT AB/NACH DOMIZIL FÜR UNSERE GÄSTE AUS DER SCHWEIZ

Wir bieten für Gäste aus der Schweiz den insbesondere für Familien mit Kindern praktischen und exklusiven SwissTrails Service an: Am 1. Reisetag morgens um 8 Uhr kommt unser Kurier zu Ihnen nach Hause und holt Ihre Velos sowie Ihr Gepäck ab, bringt die Velos zum Startort der Tour und das Gepäck in die erste gebuchte Unterkunft. Auch am Ende Ihrer Velotour können Sie von diesem Service profitieren, d.h. Velos und Gepäck werden von unserem Fahrer zu Ihnen nach Hause gebracht. Sie reisen unbeschwert mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Start und zurück ab Ziel Ihrer Velotour.



TEXT UND BILDER: PETER HUMMEL

SCHWEIZER PÄRKE: DIE URSPRÜNGLICHSTEN LANDSCHAFTEN DER SCHWEIZ

Pärke gehören zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, dynamische und natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume. Pärke bieten den Besucherinnen und Besuchern echte Naturerlebnisse, faszinierende Geschichten, Kontakte zu einer lebendigen Bevölkerung und den Genuss regionaler Spezialitäten.

BERNER VORALPENWEG: GSTAAD – DIEMTIGTAL – SPIEZ

Der Berner Voralpenweg beispielsweise vom grünen Saanenland zum blauen Thunersee gilt als eine ideale Familientour mit landschaftlichen und historischen Kostbarkeiten wie der Seebergsee oder die alten Mauern der Schlösser Wimmis und Spiez. Mit seinen kulturellen Schätzen und der weitläufigen Naturlandschaft ist der Naturpark Diemtigtal die Empfehlung für Wanderfreunde. Das Diemtigtal ist eine 16 Kilometer lange Oase der Natürlichkeit und Ursprünglichkeit.

BERNER VORALPENWEG

GSTAAD – DIEMTIGTAL – SPIEZ, 5 TAGE / 4 NÄCHTE

1. TAG: Anreise nach Gstaad. Wanderetappe Gstaad – Hornfluh. Übernachtung. Wanderzeit Gstaad – «Uf de Chessle», 3 h
2. TAG: Wanderung Hornfluh – Rinderberg – Zweisimmen. Wanderzeit «Uf de Chessle» – Rinderberg, 2 h, bis Zweisimmen, 3:45 h
3. TAG: Wanderung Zweisimmen – Grimmialp, 6:45 h
4. TAG: Wanderung Grimmialp – Oey, 3:50 h
5. TAG: Wanderung Oey – Wimmis – Spiez, 2:45 h
Heimreise oder Zusatznacht in Spiez.

CHF 647.–

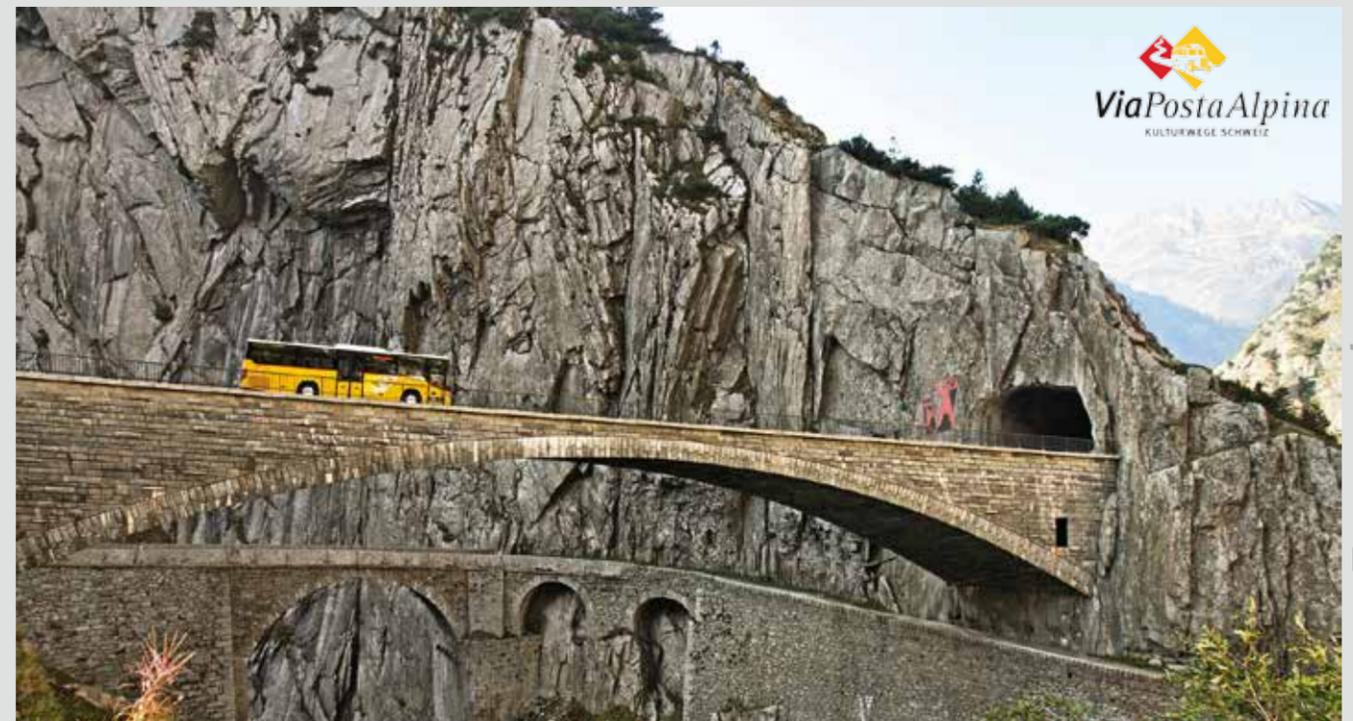
Reisebeginn täglich 1. Juni bis 15. Oktober 2015

5 Wanderetappen mit Gepäcktransport, 4 Übernachtungen (Kat. Hotel Standard) im DZ mit Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline 7/7 Tage, 8 – 20 Uhr.



Weitere Informationen finden Sie unter www.swisstrails.ch oder Anfragen resp. Buchungen per Mail: info@swisstrails.ch

VIA POSTA ALPINA: EINE FASZINIERENDE ROUTE VOM BERNER OBERLAND ÜBERS WALLIS INS TESSIN



Fensterplatz

Wir starten unsere dreistündige Tagesetappe von Innertkirchen nach Guttannen. Oben angekommen, bietet sich ein überwältigender Anblick, denn hinter saftigen Almwiesen und malerisch eingebetteten Holzhäusern reiht sich eine Bergkette mit mächtigen Felswänden nacheinander. Nach einer Rast geht es weiter über den Passo del Solego. Am frühen Abend ist das Ziel erreicht – das Örtchen Guttannen. Mit dem Postauto starten wir am nächsten Morgen die zweite Etappe von Guttannen nach Ulrichen. Die Route zum Grimselpass führt über archaisch schöne Zeugen der Säumerzeit. Ein gut erhaltener Pfad pflastert den Weg. Auf 1911 Meter über Meer stehen wir schliesslich auf der Staumauer des Grimselsee. Nach der gut sechsstündigen Wanderung ist das Tagesziel Ulrichen erreicht.

Auf den Nufenenpass führt uns der Weg am dritten Tag. Anschliessend wandern wir durch eine schroffe Landschaft hinab ins Val Bedretto. Für die letzten zwölf Kilometer von All'Aqua nach Airolo entscheiden wir uns für das Postauto.

VIA POSTAALPINA

MEIRINGEN – AIROLO: GRIMSSELPASS, NUFENENPASS
3 TAGE/ 2 NÄCHTE

1. TAG: Anreise nach Meiringen. Postauto Meiringen – Innertkirchen. Wanderetappe Innertkirchen – Guttannen, 3:15 h
2. TAG: Postauto Guttannen – Handegg/Gelmerbahn. Wanderung Handegg – Ulrichen, 6:00 h
3. TAG: Postauto Ulrichen – Nufenen Passhöhe. Wanderung Nufenenpass – Airolo, 5:45 h
Abreise oder Zusatznacht Airolo

CHF 421.–

3 Wanderetappen mit Gepäcktransport, 2 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ, Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline. Fahrten mit Postauto auf der ViaPosta Alpina.
Zuschlag ohne Halbtaxabo: CHF 17.–, Reduktion mit Generalabo: CHF 10.–



SwissTrails

Gratisbestellung SwissTrails-Katalog 2015
www.swisstrails.ch oder info@swisstrails.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.swisstrails.ch oder Anfragen resp. Buchungen per Mail: info@swisstrails.ch

Genussvoller Langsamverkehr: slowUp neu mit slowAppetit

Die slowUp-Saison mit 18 fröhlich-bewegten Veranstaltungen im ganzen Land rollt am 12. April im Tessin an. Neu locken unter dem Motto «slowAppetit» am slowUp Ticino und weiteren Erlebnistagen ausgewogene, regional-saisonale Gerichte.



SLOWUP steht für zwanglosen Freizeitspass aus eigener Muskelkraft, autofreie asphaltierte Routen und ein vergnügtes Volksfest. Im 2015 laden 18 wunderschöne Regionen in der ganzen Schweiz zum Erleben, Kennenlernen oder Wiedersehen ein. Die slowUp-Tage sind kostenlos für alle Velofahrenden, Inline-Skater und Wanderer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gesunder slowAppetit

Noch mehr als bisher ist slowUp dieses Jahr eine Einladung an Genussportler. Wer unterwegs das «slowAppetit»-Gabellogo antrifft, darf ausgewogen präsentierte Köstlichkeiten der Region erwarten, ein spezielles slowUp-Gericht. Denn Eigenheiten und Vielfalt der slowUp-Regionen bieten sich für kulinarische Entdeckungen ideal an.

Schweiz entdecken per ÖV und Mietvelo

Für die Anfahrt eignen sich die SchweizMobil-Routen oder der öffentliche Verkehr. Rent a Bike bietet an allen slowUp eine breite Flotte an Mietvelos und -zubehör an.

Reservationen: www.rentabike.ch
Tel. 041 925 11 70.



Mit slowUp und slowAppetit lässt sich die Schweiz sehr genüsslich erkunden.



Fit, bewegungsfreudig und genuss-bejahend, so versteht sich slowUp.

SLOWUP-KALENDER 2015

12. April	Ticino
26. April	Murtensee
3. Mai	Werdenberg-Liechtenstein
17. Mai	Hochrhein
31. Mai	Solothurn-Buechibärg
7. Juni	Valais
14. Juni	Schaffhausen-Hegau
28. Juni	Jura
5. Juli	Vallée de Joux
12. Juli	la Gruyère
2. August	Fêtes de Genève
9. August	Brugg Regio
23. August	Sempachersee
30. August	Bodensee Schweiz
6. September	Mountain Albula
13. September	Emmental-Oberaargau
20. September	Basel-Dreiland
27. September	Zürichsee
Und im nahen Ausland:	
7. Juni	Alsace

www.slowUp.ch
DIE Adresse für alle Infos
www.facebook.com/slowUp.seite
DIE Fanpage
www.slowApp.ch
DIE App mit vielen Detailinfos

Fensterplatz



Naturparadies, Technikwunder und Genusswelt



Buchen Sie per Mausclick Ihre Erlebnis- und Genussstage in der Grimselwelt! Sie bietet viel Unerhörtes und Einzigartiges. Gerade für Familien ist die Welt an Grimsel und Susten ein Paradies.

Über Wiesen- und moosbedeckte Waldwege führt der Barfussweg vom Hotel und Naturresort Handeck durch das Waldreservat Widmannshöhe. In der Luft liegt der Duft verschiedener Tannen- und Baumarten. Als krönender Abschluss bietet sich am Ende des Rundgangs ein erfrischendes Kneipp-Fussbad im nahe gelegenen Bergbach an! Gerade für Familien mit Kindern ist das Hotel und Naturresort Handeck inmitten der Grimselwelt ein Paradies. Es führt für kleine und grosse Gäste ein vielseitiges Freizeitangebot und ist ein idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen in der Grimselwelt. Die Kinder können sich auf dem grossen Spielplatz sowie im Schwimmbad des Hotels austoben. Die Erwachsenen verwöhnen sich in der Wohlfühl- und beheiztem Aussenbad, Kneippbecken, Sauna, Whirlpool und Massageduschen. Das Restaurant bietet traditionelle Schweizer Spezialitäten und internationale Gerichte.

Kinder herzlich willkommen! Im Juni und Oktober essen Kinder von 0 bis 15 Jahren gratis und übernachten im Zimmer der Eltern kostenlos.

Käsermeister oder Kraftwerks-Pionier?

In der Alpkäserei neben dem Hotel Handeck wird der Alpkäse noch nach alter Tradition über dem Holzfeuer hergestellt. Wer früh am Morgen unterwegs ist, sollte hier unbedingt einen Halt einlegen. Um 8.30 Uhr lädt der Käsermeister in seine Käseküche ein und erklärt die einzelnen Arbeitsschritte der Käseproduktion.

Wer möchte, kann ein Stück des würzigen Alpkäses mit nach Hause nehmen. Für ein spannendes Stück Technikgeschichte steht zum Beispiel der Erlebnistag «Ein Tag als Kraftwerks-Pionier». Die Gäste unternehmen eine Reise in die Vergangenheit – durch die Kraftwerke Handeck und die historischen Gebäude. Dabei wird die Strom-Geschichte lebendig. Nicht fehlen darf eine Fahrt mit der Gelmerbahn.

Technik, Naturwunder und Genuss

Bei der Tour «Strom mit Genuss» steigen die Teilnehmenden hinein in die Unterwelt aus

INFO-BOX

Alle Zimmer, Führungen und Bahnen in der Grimselwelt sind online buchbar unter www.grimselwelt.ch.

ZIMMER · FÜHRUNGEN · BAHNEN

ONLINE BUCHBAR

Tunnels, Schächten, Turbinen und Generatoren. Hier dreht sich alles um die Kraft des Wassers. Unweit dieser faszinierenden Technik befindet sich die Jahrtausende alte Kristallkluft. Sie gilt als Naturwunder und Kraftort tief im Grimselgranit. Anschliessend geniessen die Gäste gepflegte Gastronomie im historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz. Als historisches Viersterne-Alpinhotel thront das Haus im Herzen des KWO-Gebiets majestätisch über dem Grimselstausee. Das Hotel ist schon allein seiner Küche und der regionalen Spezialitäten wegen einen Umweg wert. Im tiefen Felsenkeller auf fast 2000 Metern Höhe warten 300 verschiedene Weine. *Fabrice Müller, Redaktor*



Atemberaubende Fahrt mit der Gelmerbahn.

BILDER:KWO



Spannende Informationen beim Besuch im Kraftwerk.

Gepflegte Gastronomie im historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz.



Die Jahrtausende alte Kristallkluft als Naturwunder und Kraftort im Grimselgranit.



Sprung ins kühle Nass. Ein Spass für die Kinder im Hotel Handeck.

Höhenflüge und Frühlingsgefühle zwischen Berggipfel und Riviera

Stockhorn und Niesen sind das Bindeglied zwischen den Welterbestätten «Altstadt von Bern» und «Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch». Mit den beiden Gipfeln locken das Niederhorn, die BLS Schifffahrt und die St. Beatus-Höhlen zum Frühlingsbeginn mit einer besonderen Aktion. Für 45 Franken können drei aus fünf Angeboten gewählt werden.

Fabrice Müller

Die kräftige Frühlingssonne strahlt vom Himmel, schmilzt den letzten Schnee und bescheint aufblühende Gärten und Alpeiden. Vor dieser idyllischen Kulisse warten attraktive Ausflugsziele darauf, entdeckt zu werden – zum Beispiel mit der Frühlingsaktion am Thunersee. Damit können Gäste bis zum 17. April das Aktionsticket für 45 Franken kaufen und damit bis Ende Mai drei von fünf Ausflügen geniessen. Wandervogel, Schifffahrer, Höhlenforscher oder Geniesser kommen so garantiert auf ihre Kosten. Einlösbar ist der Gutschein auf dem Stockhorn, dem Niederhorn, dem Niesen, auf den BLS-Schiffen oder bei den St. Beatus-Höhlen. Kinder bis 16 Jahre in Begleitung der Eltern oder Grosseltern reisen gratis mit. Zu kaufen gibt es die Frühlingsaktion unter



BLS Schifffahrt – Ablegen. Aufleben.

www.fruehlings-aktion.ch sowie in den Tourismusbüros rund um den Thunersee, bei den BLS- und RBS-Verkaufsstellen oder beim STI Ticket-Shop Thun.

Verlängern bis Ende Juni

Zum zweiten Mal kann die Frühlingsaktion dieses Jahr bis Ende Juni verlängert werden. Der Gutschein für 60 Franken ist ebenfalls bis am 17. April zu kaufen, jedoch bis am 30. Juni gültig. In dieser Zeitspanne kann dieser an drei beliebigen Tagen genutzt werden.

Was erwartet die Gäste in der Thunerseeregion?

Stockhorn: spektakulär

Das Wanderausflugsziel Stockhorn lockt mit idyllischer Natur, gut markierten Wanderwegen und atemberaubender Aussicht – zum Beispiel ab der Panorama-Aussichtsplattform in der Stockhorn-Nordwand. Besonders für Familien ist der lehrreiche und spielerisch gestaltete Erlebnispfad um die beiden Bergseen ein spannendes Ausflugsziel. Der gemütliche Geniesser kommt auf dem Rundweg Hinterstockensee auf seine Rechnung, sportlich Ambitionierte finden rund 70 Kilometer markierte Wanderwege in allen Schwierigkeitsstufen. Fischer suchen Petris Heil an Hinter- und Oberstockensee. Ausserdem lockt das Panoramarestaurant Stock-

DREI VON FÜNF AUSFLÜGEN ZUM SPEZIALPREIS!

Mit der Frühlingsaktion besuchen Gäste ab dem 18. April drei von folgenden fünf Ausflügen:

- Eine Tageskarte 2. Klasse Thuner- und Brienersee
- Eine Retourfahrt auf den Niesen
- Eine Retourfahrt auf das Stockhorn
- Eine Retourfahrt auf das Niederhorn
- Ein Eintritt in die St. Beatus-Höhlen, inklusive Pizza oder Teigwarengericht

Preise (nur im Vorverkauf) bis 17. April 2015:

Frühlingsaktion CHF 45.00 einlösbar vom 18. April – 31. Mai 2015

Frühlingsaktion PLUS CHF 60.00 einlösbar vom 18. April – 30. Juni 2015

www.fruehlings-aktion.ch

horn mit einer breiten Palette an regionalen Speisen.

Niederhorn: faszinierend

Die Standseilbahn bringt die Gäste nach Beatenberg zur Talstation der Niederhornbahn und von dort weiter aufs Niederhorn. Oben angekommen, begeistert eine faszinierende Aussicht auf das Alpenpanorama des Berner Oberlandes mit dem Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Bahnen und der kurze Weg zum Berghaus Niederhorn sind rollstuhlgängig. Über 120 Kilometer Wander- und Bergwege warten darauf, entdeckt zu werden. Zwei Trotti-Bike-Routen



Stockhornbahn – Berge Seen.

Edi, Inhalt Impressum

Bilder: Thun-Thunersee Tourismus

sowie der Alpen-OL runden den Familienausflug ab.

Niesen: traumhaft

Bereits seit über hundert Jahren transportiert die Standseilbahn zuverlässig und sicher ihre Gäste auf den Niesen, die Pyramide am Thunersee. Der 2'362 Meter hohe Niesen gehört zu den bekanntesten Gipfeln des Berner Oberlandes. Nach der spektakulären Fahrt mit der Bahn ab Mülenen verspricht die Aussichtsplattform ein traumhaftes 360-Grad-Panorama auf die Alpen, das Mittelland und den Jura. Das Niesendörfli bietet für Familien einen aussichtsreichen Ort zum Spielen und Verweilen. Im Berghaus Niesen Kulm mit dem einmaligen Glaspavillon und der grossen Sonnenterrasse erwartet die Gäste ein vielseitiges Gastronomieangebot aus vorwiegend regionalen Produkten.

BLS Schifffahrt: unvergesslich

Die Ausflugsmöglichkeiten rund um die beiden Seen per Schiff sind sehr vielfältig und lassen den Tag zum unvergesslichen Erlebnis werden. An Bord warten zahlreiche kulinarische Angebote auf die Gäste. Sie starten ihren Schifffahrtstag zum Beispiel mit einem Frühstück oder mittags bei einem leckeren Menu. Die Schiffsreise kann aber auch mit einem Spaziergang am Seeufer oder dem Besuch einer der vielen Sehenswürdigkeiten kombiniert werden. Was liegt also näher, als die nächste Schiffsreise mit einem Ausflug auf Schusters Rappen zu verbinden?

St. Beatus-Höhlen: beeindruckend

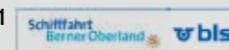
Die St. Beatus-Höhlen zählen zu den beliebtesten Ausflugszielen am Thunersee. Ein schöner Spaziergang führt vom Parkplatz durch den Wald, vorbei am Wasserfall, hinauf zum Höhleneingang. Vom weitverzweig-

ten Höhlensystem sind bis heute zirka 14 Kilometer erforscht. Davon ist ein Kilometer dank elektrischer Beleuchtung und gesicherter Pfade bequem begehbar. Der Rundgang durch die Grotten führt durch gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und Schluchten. Das Höhlenmuseum bietet zudem eine Ausstellung mit modernsten Präsentationstechniken.

St. Beatus-Höhlen
3800 Sundlauenen
Telefon 033 841 16 43
www.beatushoehlen.ch



BLS Schifffahrt Berner Oberland
3601 Thun
Telefon 058 327 48 11
www.bls.ch/schiff



Niederhornbahn AG
3803 Beatenberg
Telefon 033 841 08 41
www.niederhorn.ch



Niesenbahn AG
3711 Mülenen
Telefon 033 676 77 11
www.niesen.ch



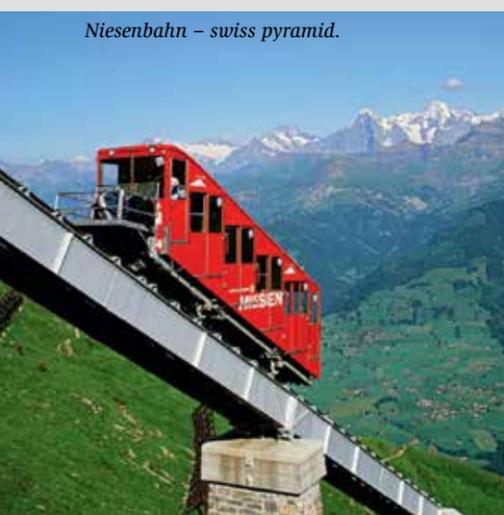
Stockhornbahn AG
3762 Erlenbach i.S.
Telefon 033 681 21 81
www.stockhorn.ch



Thunersee Tourismus
3601 Thun
Telefon 0842 842 111
www.thunersee.ch



Beatushöhlen – Faszination Höhlenzauber.



Niesenbahn – swiss pyramid.



Niederhornbahn – Staunen – Erleben – Geniessen.

Frühlings-Aktion am Thunersee



CHF 45.-

Wählen Sie drei aus fünf Ausflügen,
einlösbar 18.4. bis 31.5.2015.
Nur im Vorverkauf bis 17.4.2015!



Schiffahrt



Niesen



Stockhorn



Niederhorn



St. Beatus-Höhlen

fruehlings-aktion.ch

Information & Verkauf
Verkauf online sowie bei den drei Bergbahnen, der
BLS Schifffahrt, den St. Beatus-Höhlen, den
BLS Reisezentren, STI- und RBS-Verkaufsstellen.

Tel. 033 225 90 00

WEEBAG CH

thunersee
SCHLÖSSER



SCHLOSS HÜNEGG



SCHLOSS OBERHOFEN



SCHLOSS SCHADAU



SCHLOSS SPIEZ



SCHLOSSMUSEUM THUN

SCHLOSS HÜNEGG: Das Schloss Hünegg in Hilterfingen, heisst Sie im seit 1900 unverändert gebliebenen Interieur willkommen. Sonderausstellung 2015: «Delightful Horror» – Die Erhabenheit der Alpen und der frühe Fremdenverkehr. www.schlosshuenegg.ch

SCHLOSS OBERHOFEN: Imposante Schlossanlage mit grosszügigem Park direkt am See. Restaurant mit Terrasse. Sonderausstellung 2015: «Schlossräume & Schlossträume». Kabinettausstellungen «Anna Feodorowna» und «Theodor Zeerleder – Ein Schweizer Architekt in Kairo». www.schlossoberhofen.ch

SCHLOSS SCHADAU: Eingebettet in einem wunderschönen Park und direkt am Thunersee gelegen mit fantastischer Seesicht. Mit Schlossbrunch, Mittagsgemüse oder feinem À la carte werden Sie kulinarisch verwöhnt. www.schloss-schadau.ch

SCHLOSS SPIEZ: Das Mittelalterschloss Spiez gehört zu den eindrucklichsten Zeugen der bernischen Geschichte am Thunersee. Neue moderne Dauer- ausstellung zur 1300-jährigen Geschichte von Schloss Spiez. Sonderausstellung 2015: «Pablo Picasso – von Gauklern, Frauen und Stierkämpfen», 5.7. – 27.9.2015 www.schloss-spiez.ch

SCHLOSS THUN – DAS MUSEUMSSCHLOSS: Das markante Schloss bietet einen unvergleichlichen Blick auf Berge, Stadt und See. In den fünf grossen Sälen des Turmes ist das Historische Museum untergebracht, welches reiches kulturhistorisches Gut umfasst. www.schloss-thun.ch

Infos und Angebote: www.thunerseeschloesser.ch

Öffnungszeiten und weitere Infos siehe Webseiten.